



EFFAT

EUROPEAN FEDERATION OF FOOD, AGRICULTURE AND TOURISM TRADE UNIONS

Brüssel, den 15. Mai 2009

EFFAT für einen sozialen „New Deal“ Bekämpfung der Krise: Die Menschen in den Mittelpunkt stellen

EFFAT hat keinerlei Verständnis dafür, dass die Arbeitgeber in vielen Ländern in der derzeitige wirtschaftlichen Situation versuchen, die Errungenschaften des europäischen Sozialmodells zu untergraben, und in Kollektivvertragsverhandlungen Verschlechterungen für die Beschäftigten durchzusetzen.

Bei den Gewinnen und Dividendenausschüttungen wird so getan, als gäbe es keine Krise. Die ganze Last der Krise soll auf die ArbeitnehmerInnen abgewälzt werden, aber Lohndumping kann nicht die Antwort auf die Krise sein.

Nein, die Wirtschaft in allen Ländern braucht jetzt nichts dringender als

- faire Lohn- und Gehaltserhöhungen
- eine Stabilisierung der Kaufkraft

Engagierte Beschäftigte haben gemeinsam mit den Unternehmen die Gewinne der letzten Jahre erarbeitet - nicht die Geschäftsleitungen. Dafür verdienen sie jetzt faire Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Durch Nulllohnrouden oder Lohnverzicht werden keine Arbeitsplätze gerettet, sondern nur die Konjunktur gebremst. Wenn die Kaufkraft sinkt, droht eine weitere wirtschaftliche Spirale nach unten, die der gesamten Volkswirtschaft Schaden zufügen wird.

Nachhaltige Lohnerhöhungen stärken die Kaufkraft, die gerade jetzt zur Ankurbelung der Wirtschaft notwendig ist.

Das brauchen die Beschäftigten überall in Europa.

Dafür kämpfen die europäischen Gewerkschaften auf den Grossdemonstrationen des Europäischen Aktionstags am 14., 15. und 16. Mai 2009 in Madrid, Brüssel, Berlin und Prag.

Die Selbstbedienungsmentalität in den Vorstandsetagen muss ein Ende haben.

Europa braucht höhere Löhne und sichere Renten, einen starken Sozialstaat und mehr Kaufkraft durch höhere Leistungen.

Und Europa braucht starke Gewerkschaften über die Grenzen hinweg, und ein starkes Europaparlament, welches mit uns gemeinsam ein Europa der ArbeitnehmerInnen und BürgerInnen schafft.